



# Denkmalliste Stadt Essen

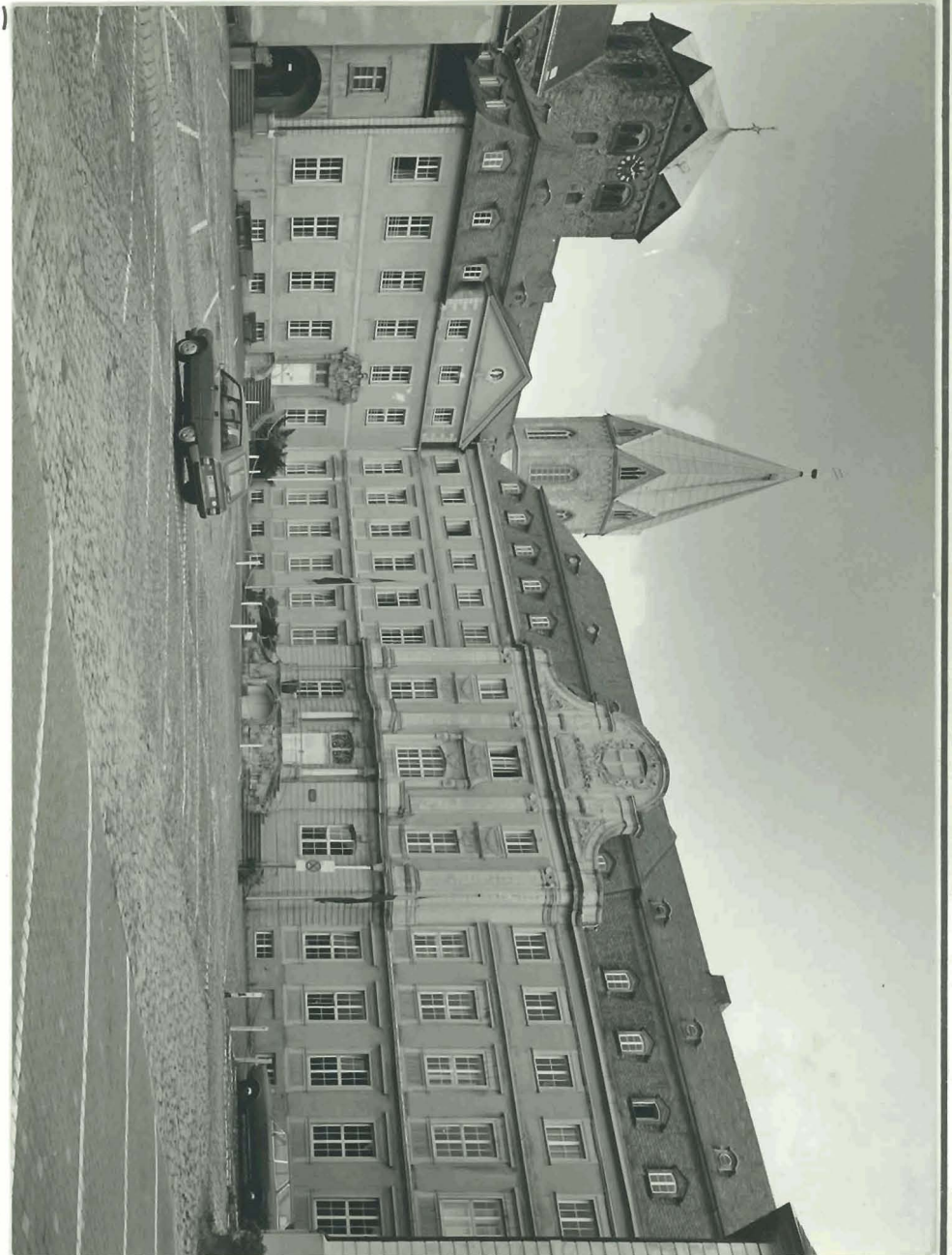
Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

*Blatt 1*

<b>Strasse / Nr.</b> Klemensborn 39			
<b>Stadtbezirk</b> IX	<b>Stadtteil</b> Werden (29)	<b>Gemarkung</b> Werden	
<b>Lfd.-Nr.</b> 1	<b>Eintr. - Datum</b> 14.02.1984 <i>a.V. [Signature]</i> *06.12.1984 <i>a.V. [Signature]</i>	<b>Flur</b> 13	<b>Flurstücke</b> 132, 138
<b>Art des Denkmals</b> Baudenkmal		<b>Kurzbeschreibung</b> Ehemalige Abtei Werden	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b> Die um 800 durch den Missionar der Friesen Ludger in Werden gegründete Benediktinerabtei erhielt im 18. Jh. durch Errichtung neuer Abteigebäude den Glanz einer Barockresidenz. Unter Abt Benedikt wurde 1737 die sog. Meierei als erster Bauteil fertiggestellt. Zwischen 1754 und 1755 entstand Mittel- und rechter Seitenflügel des dreiflügeligen Hauptbaues der bis 1764 unter Abt Anselm um den linken Seitenflügel ergänzt wurde. In der Amtszeit von Abt Bernhard II. wurden um das alte Quadrum unter Verwendung älterer bausubstanz 1783-85 die Konventgebäude errichtet. Das nach Westen die Klosteranlage abschließende Torhaus wurde 1794 vollendet. Die Architektur der in Bruchstein errichteten und mit Mansarddach- und Walmdächern gedeckten Gebäude wird im Bereich der Hauptzugänge durch Giebelfelder und Wappenembleme gesteigert. Der Haupttrakt ist durch ein monumental gegliedertes Mittelrisalit ausgezeichnet. Die Barockarchitektur wird in ihrer Ornamentik hier, wie auch an dem mit zierlichen Säulenstellung gegliederten Torhaus durch Rokokoformen bestimmt.			
<b>Hist. Ausstattungsstücke</b> <i>+ Preußenflügel mit Turm</i>			

Foto(s)





Planungs- und Baurecht

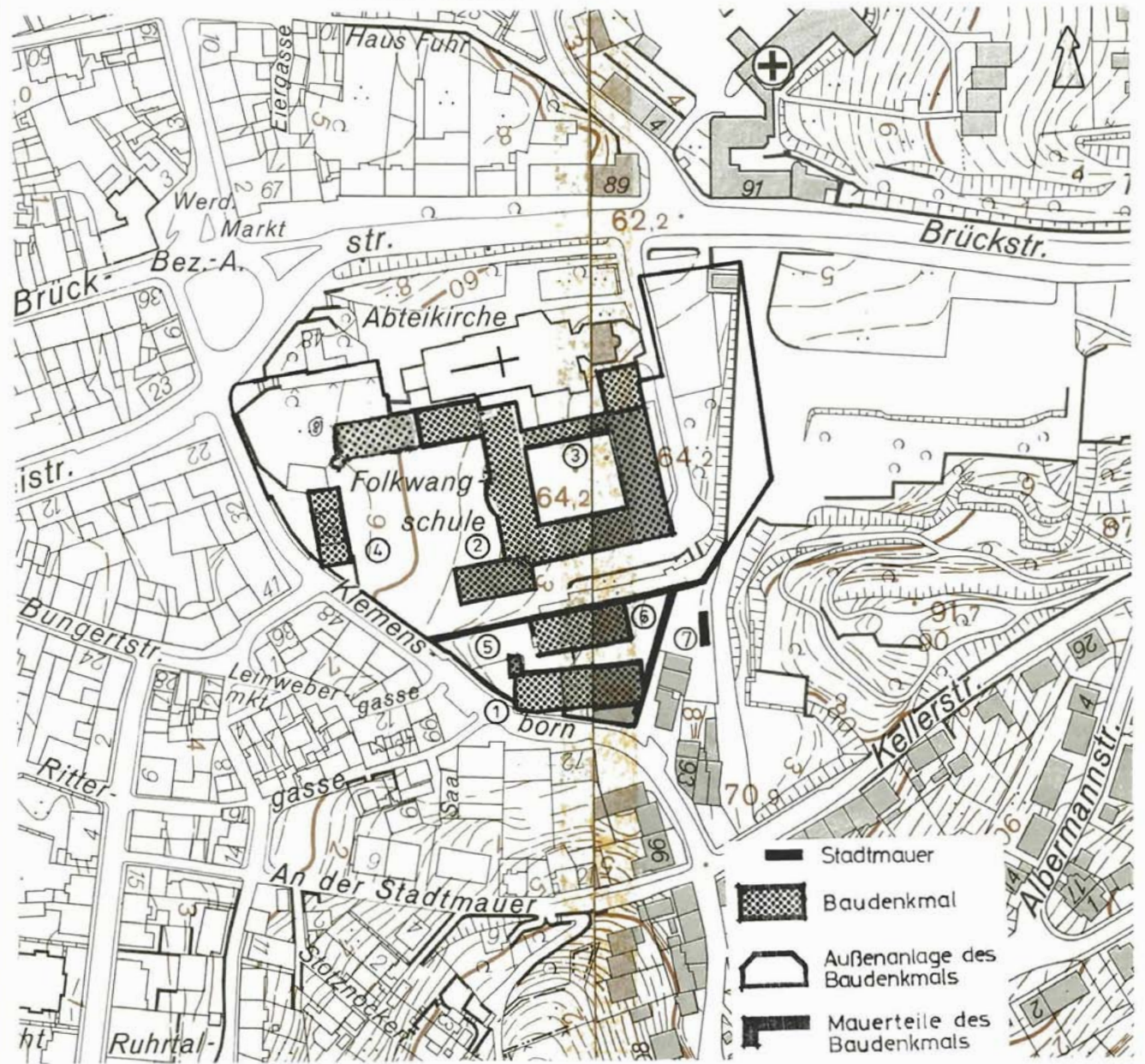
Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,  
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen

Maßstab 1:2500



Fortsetzung Klemensborn 39 *Bau D Nr. 1*

Im 19. Jh. erfuhr die Abtei vielfältige Umnutzungen und bauliche Veränderungen. Schon 1803 wurde die Meierei an Tuchfabrikanten vermietet. Ebenfalls aus dieser Zeit hat sich das anschließende Garten- und Gewächshaus erhalten. 1897 wurde die Meierei um das parallel dazu errichtete sog. Tuchlager ergänzt.

Begründung der Denkmaleigenschaft nach § 2 DSchG NW

Die Abtei Werden ist ein Dokument der Barock- und Rokokoarchitektur. Sie ist besonders hoch einzuschätzen, weil nur wenig Architekturzeugnisse im Essener Bereich in jener Zeit entstanden und überliefert sind. Die Abteigebäude dokumentieren zugleich die neu im 17. und 18. Jh. sich entfaltende Macht der Werdener Fürstbische. Die Abtei Werden ist bedeutend für die Geschichte des Menschen; ihre Erhaltung liegt aus künstlerischen und wissenschaftlichen, insbesondere architekturhistorischen Gründen im öffentlichen Interesse.

Umfang des Schutzes

Der Denkmalschutz bezieht sich auf die o. g. Flurstücke mit folgenden Gebäuden:

1. Meierei (1737)
2. Hauptbau und rechter Flügel (1754-1755)
3. Ost-Nord-Süd-Flügel (Quadrum, 1783-1785)
4. Torhaus (1794)
5. Gartenhaus (1880)
6. Tuchlager (1897)  
sowie auf die südl. gelegenen Mauerreste und das Natursteinpflaster des Abteihofes
7. Stadtmauer
8. Preußenflügel mit Turm  
(zu Punkt 8: siehe Anlage -Eintragungsanordnung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 17.01.2002-)